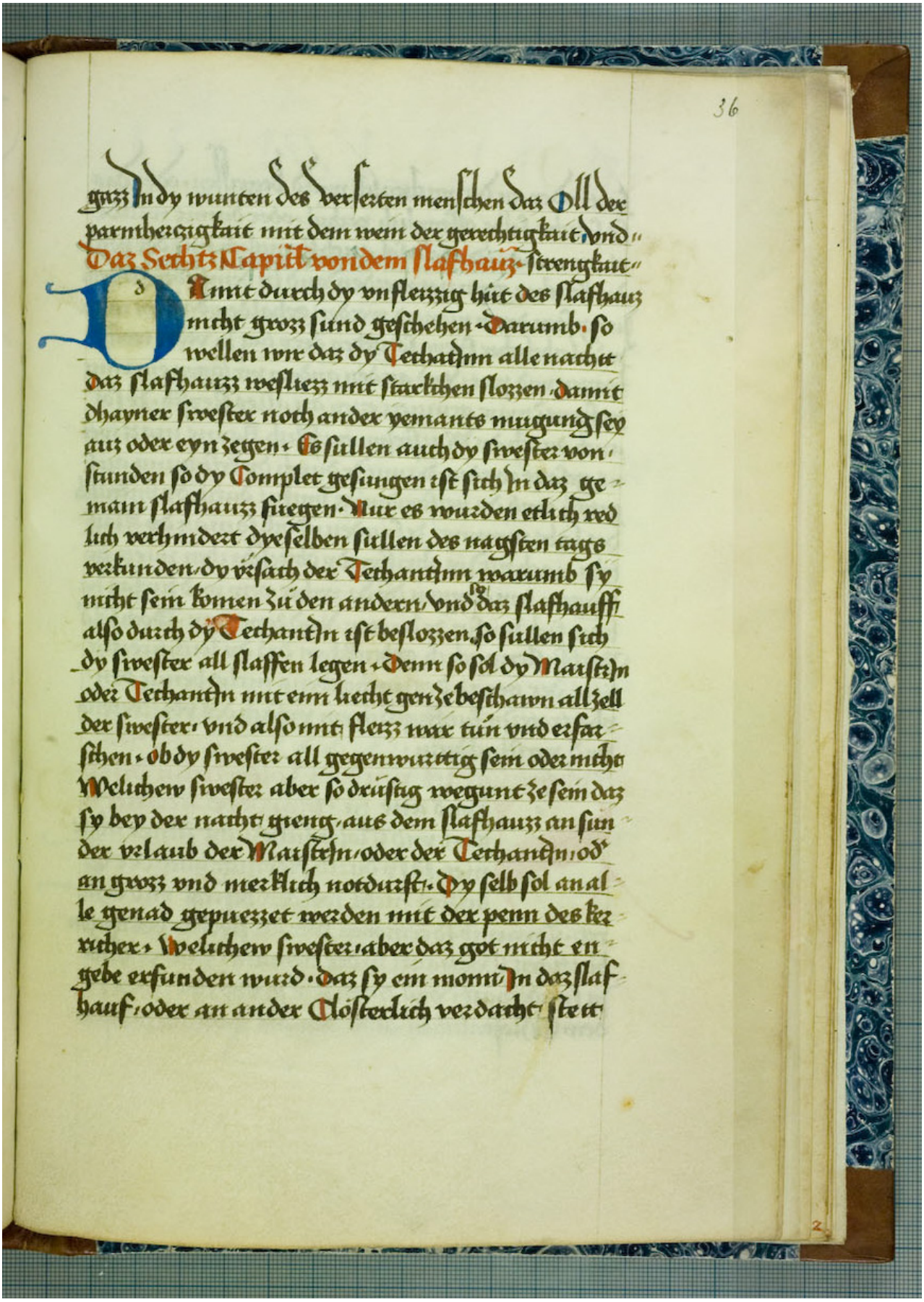
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gazz In dy wunten des verserten menschen daz Oll der
parmherczigkait mit dem wein der gerechtigkait vnd
Daz Sechtz Capitl von dem slafhauz strengkait
Damit durch dy vnfleizzig hüt des slafhauz
nicht grozz sund geschehen. Darumb so
wellen wir daz dy Techantinn alle nacht
daz slafhauzz wesliezz mit starkchen slozzen damit
dhayner swester noch ander yemants mugung sey
auz oder eyn zegen. Es sullen auch dy swester von
stunden so dy Complet gesungen ist sich In daz ge-
main slafhauzz fuegen. Nur es wurden etlich red
lich verhindert dyeselben sullen des nagsten tags
verkunden dy vrsach der Techantinn warumb sy
nicht sein komen zu den andern vnd so daz slafhauff
also durch dy Techantin ist beslozzen so sullen sich
dy swester all slaffen legen. Denn so sol dy Maistrin
oder Techantin mit eim liecht gen ze beschawn all zell
der swester vnd also mit fleizz war tun vnd erfar-
schen. ob dy swester all gegenwurttig sein oder nicht
Welichew swester aber so drüstig wegunt ze sein daz
sy bey der nacht gieng aus dem slafhauzz an sun-
der vrlaub der Maistrin oder der Techantin od'
an grozz vnd merklich notdurft. Dy selb sol an al-
le genad gepuezzet werden mit der penn des ker-
richer. Welichew swester aber daz got nicht en-
gebe erfunden wurd. daz sy ein monn In daz slaf-
hauf oder an ander Clösterlich verdacht stett